

## Werk

**Titel:** Miscelle

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1876

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1876\\_0011](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1876_0011) | LOG\_0060

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## Miscelle.

### Die Wiltshire Exploring Party.

Am 8. Mai des laufenden Jahres begab sich eine Reisegesellschaft im Boote Woolner von Port Darwin aus, an der Nordküste des zur Colonie Süd-Australien gehörigen Northern Territory, nach dem Daly River, um diesen Fluss zu befahren und den wenig gekannten Charakter des anliegenden Landes, namentlich auch auf seinen etwaigen Goldreichtum, festzustellen. Der Daly River, welcher in die an der Nordwest-Küste des Northern Territory liegende Anson Bay einmündet, ist zwar schon vor neun Jahren entdeckt und nach dem damaligen Gouverneur der Colonie Süd-Australien benannt worden, aber die Gegend, welche er bewässert, ist bisher wenig oder gar nicht beachtet worden. Die Gesellschaft stand unter der Leitung des Mr. J. D. Wiltshire, und seine fünf Begleiter waren George Parker, Patrick Hyland, Herbert Ring, L. Searle und H. Marker.

Auf der Fahrt dahin bemerkte man ungefähr 5 Miles südlich von Channel Point zwei Creeks, welche man für die Ausflüsse des Finniss River hielt. Man landete mehrere Male und fand an verschiedenen Stellen der Küste gutes Wasser auf. Am 21. Mai bestieg man den sogenannten Curiosity Peak, welcher grösstentheils aus porphyrartigem Sandstein und verwittertem Schiefer besteht. Man übersah von dort aus eine herrliche Ebene, mit Saltbush, Atriplex, bedeckt, und von dem Flusse Wickham in südlicher Richtung durchflossen. Feuer der Eingeborenen wurden häufig gesehen, und überall, wo frisches Wasser war, beobachtete man ihre Spuren. Am 26. Mai landete man in der Nähe von Mount Goodwin, um die Gegend auf Gold zu untersuchen, to prospect. Der Versuch blieb aber unbelohnt und man kehrte zum Boote zurück. Am 30. Mai setzte man bei Cape Ford an's Land, und zwei Personen aus der Gesellschaft ruderten einen grossen Creek etliche Miles hinauf. In demselben lagerte viel Sand, und man wollte daraus schliessen, dass er aus einer hochgelegenen Gegend herabflüsse und vielleicht die Mündung irgend eines bedeutenden Flusses bilde. Ein Mann und drei Knaben der Eingeborenen kamen an Bord und gaben beim Abschied ihre Freude über die gute Aufnahme, welche sie gefunden, zu erkennen. Als man am folgenden Tage auf einen zweiten Creek stiess, nahm man an, dass man es mit der bis jetzt noch unbekanntem Mündung des mächtigen Katherine River zu thun habe. Zwei Tage später erreichte man die Mündung des Daly River, in die man einlief. Man fuhr diesen Fluss am nächsten Tage 12 Miles hinauf und fand das Wasser zur Zeit der Ebbe frisch. Feindlich gesinnte Eingeborene von starkem Körperbau folgten dem Boote, und im Wasser schwammen zahlreiche Alligatoren von gewaltiger Grösse, welche es ebenfalls auf die Reisenden abgesehen hatten. Die Umgegend zeigte schöne Grasebenen

mit permanenten Lagunen. Der Charakter des Bodens besserte sich, je weiter man hinaufkam, die Ufer des Flusses waren mit Bambus bestanden, und wildes Geflügel gab es in Menge. Auch die Zahl der Eingeborenen mehrte sich, und als man die Krümmung eines Flusses zu passiren hatte, bemerkte man sie im Hinterhalt liegen. Man brachte das Boot in's offene Wasser und entging so ihrer List. Man stiess auf drei zu Kähnen ausgehöhlte Baumstämme, bei deren Anfertigung scharfe Instrumente mussten benutzt worden sein. In der Höhe von ungefähr 80 Miles zeigte der Daly River keine Spur mehr von Ebbe und Fluth. Auf der Rückkehr ging man bei einem Hügel an's Land. Von der Spitze desselben aus überblickte man von Norden über Westen bis Südwest die herrlichsten Alluvial-Ebenen mit dem üppigsten Graswuchse und mit grossen Lagunen, auf denen es Wild in Menge gab, während auf der anderen Seite ein prangendes Gebirge sichtbar wurde, welches, nach der Versicherung der Reisenden, „the finest prospecting country“ im Northern Territory sein müsste.

Die Schwierigkeiten, weiter in's Inland mit Proviant und den nöthigen Geräthschaften zur Untersuchung der Quarzriffe auf Gold vorzugehen, schienen den Reisenden bei der entschieden feindlichen Gesinnung, welche die Eingeborenen an den Tag legten, denn doch zu bedenklich, und sie zogen es vor, die Rückreise anzutreten. Mr. Wiltshire schliesst seinen Bericht mit den Worten: „I have seen some of the richest lands of Mackay, in Queensland, but nothing like this, which to all appearance is without limit. All in the party say, it is impossible to exaggerate in the description, and I certainly agree with them.“ Am 10. Juni trafen die Reisenden wieder in Port Darwin ein.